

1. Hochwasser-Ursache: Mehr Starkniederschläge und häufigere Extremereignisse durch den Klimawandel

Es regnet deutlich häufiger heftig in Mitteleuropa. Ungewöhnlich starke Niederschläge kommen heute in Deutschland doppelt so häufig vor wie vor 100 Jahren. **Durch die steigenden Treibhausgase in der Atmosphäre steigen die Durchschnittstemperaturen.** Warme Luft kann sehr viel mehr Wasser aufnehmen, so dass auch die potenziellen Niederschlagsmengen größer sind.

Auch die **atmosphärische Zirkulation** wird vom Klimawandel beeinflusst. Bei uns schwächt sich vor allem der Jetstream ab, weshalb manche Regengebiete nicht mehr so schnell weiterziehen und somit über regional begrenzten Flächen deutlich mehr Niederschläge fallen als wir es kennen.

2. Hochwasser-Ursache: Auenverlust

Natürliche Überschwemmungsgebiete leisten in den Flussauen einen wichtigen Beitrag zum ökologischen Hochwasserschutz. **Rund 80 Prozent** der natürlichen Überflutungsflächen sind an den großen Flüssen in Deutschland jedoch verlorengegangen.

3. Hochwasser-Ursache: Flussbegradigung

Flüsse wurden durch Begradigungen und Staustufen „schneller“ gemacht.

Deshalb rast heute das Wasser in den meisten Flüssen mit viel höherer Geschwindigkeit Richtung Meer. **Im Rhein etwa rauscht heute eine Hochwasserwelle in 30 Stunden von Basel nach Karlsruhe – 1955 brauchte sie dafür noch 65 Stunden.**

4. Hochwasser-Ursache: Ausräumung der Landschaft und Bodenversiegelung

Der Rückhalt von Wasser in der Landschaft, im Boden und in der Vegetation ist eine wichtige Größe im Wasserkreislauf. Die Ausräumung der Landschaft, das Entwässern von **Feuchtgebieten, die Bodenverdichtung auf landwirtschaftlichen** Flächen vermindert diese Fähigkeit, Wasser zu halten und Extreme zu dämpfen.

Zusätzlich **versiegeln wir in atemberaubendem Tempo immer mehr Fläche.** Jeden Tag **verschwinden in Deutschland 100 Hektar – jede Stunde eine Fläche von fünf Fußballfeldern.** Dadurch beschleunigen wir den Abfluss. Wo Regenwasser nicht mehr im Boden versickern kann, fließt es rasch oberflächlich ab oder in die Kanalisation.

Beiträge ökologischer Lösungen zum Hochwasserschutz

- Natürliche Überflutungsflächen zurückgewinnen: Deiche zurückverlegen und Flussauen renaturieren
- Wasserrückhalt in der Landschaft verbessern und Feuchtgebiete wieder vernässen
- Gewässer renaturieren und den Abfluss verstetigen
- Wassersensible Landnutzung fördern und die Versickerungsfähigkeit der Böden verbessern
- Naturnahe Wälder aufforsten
- Anpassung an den Klimawandel ernstnehmen und den naturnahen Landschaftswasserhaushalt wiederherstellen
- **Bebauung von Überflutungsgebieten stoppen.**
-
-

Anmerkung:

Ja vieles ist vom Menschen verursacht worden, also nicht jammern.

Bebauung an Flüssen, Bächen nach wie vor wird genehmigt, seit Jahren

Die Natur kann man nicht aufhalten.

Flussbegradigung vom Menschen.

Viel zu nahe wurde an Flüssen und Bächen gebaut, auch heute noch.

Starkregen nimmt zu, so die Aussage seit Jahren

Was wird dagegen getan?

Der schlaue Mensch weiß es, woran es liegt, aber was wird getan dagegen, man hat den Eindruck zu wenig.

Flüsse und Bäche so lassen wie die Natur es so vor Jahrzehnten (Hundertern) gemacht hat.

Abstände wahren und nicht direkt am Fluss Häuser bauen, so wie es vielfach getan wurde.

Natürliche Überschwemmungsgebiete so lassen wie im Mittelalter, aber schlaue Menschen haben ja im letzten Jahrhundert und davor alles geändert.

Der Mensch lernt ja meist erst wenn das „Kind im Brunnen“ gefallen ist, so wie immer.

Danach kommt die Erweckung, hätte man, wenn und Aber!

Es wird sich kaum etwas ändern, seit Jahren ist dies ja bekannt, hat sich etwas geändert?